

## Adventsfrühstück an der Karl-Döttinger Schule

Wenn man im Moment durch die Stadt läuft, könnte man den Eindruck haben, dass die Adventszeit im Vergleich zu früher stressiger, hektischer und vom Konsumgedanken geprägter ist. Kaufhäuser locken mit Schnäppchen, Weihnachtsmärkte werden in „Wintermärkte“ umbenannt, dass sie noch früher eröffnet werden können, um noch mehr Gewinn zu erwirtschaften. Doch das ist nur eine Sichtweise. Man findet auch Personen, die Spenden sammeln für Menschen, die nicht so viel Glück hatten. Personen, die sich ehrenamtlich engagieren um etwas der Gesellschaft zurückzugeben. Sich auf unsere Normen und Werte, wie Nächstenliebe und Selbstlosigkeit zu besinnen. Und genau diesen Aspekt wollten wir an unserer Schule aufgreifen.

Die Klasse von Frau Bahar-Trigona bereitete in unserem Pausenraum für die gesamte Schule ein Frühstück mit Butterbrezeln, belegten Brötchen, Punsch und selber gebackenen Plätzchen vor. Dazu wurde der Pausenraum weihnachtlich geschmückt und bevor die Schülerinnen und Schüler das Essen genießen konnten, wurde die Geschichte von der Kerze, die nicht brennen wollte, vorgelesen. In der Geschichte geht es darum, etwas von sich herzugeben um anderen zu helfen. Die Kerze muss sich entzünden lassen, um Licht, Wärme und Geborgenheit zu spenden. Denn man ist das, was man von sich bereit ist, zu geben.

„Es braucht den Mut etwas zu wagen, die Bequemlichkeit aufzugeben und das Risiko einzugehen, sich selbst zu verlieren.“

Danke an Frau Bahar-Trigona und ihre Schülerinnen und Schüler für das tolle Adventsfrühstück.

